

Ägypten

Seit mehr als sieben Jahren in Haft

Shayboub William Aرسال gehört zu den Personen, deren Schicksal in Vergessenheit zu geraten droht. Seit mehr als sieben Jahren befindet sich der koptisch-orthodoxe Ägypter in Haft.

Im Juni 2000 war Aرسال des Mordes für schuldig befunden und zu einer 15-jährigen Haftstrafe verurteilt worden. Er soll zwei seiner koptischen Mitbrüder am 14. August 1998 in dem oberägyptischen Dorf El-Koshe getötet haben, wobei bis zum heutigen Tag keinerlei Beweise vorliegen.

Vielmehr konnte angesichts der Aussagen mehrerer Menschen während des Strafprozesses die Schuldlosigkeit des Christen bewiesen werden. Dennoch ist der Mann verurteilt worden und befindet sich noch immer in Haft. Während seines Verhörs sollen Polizeibeamte Shayboub William Aرسال gefoltert haben, um ein Mordgeständnis zu bewirken. Noch ein Jahr nach seiner Verurteilung hat Aرسال versucht, gegen das Urteil Berufung einzulegen. Allerdings ist der Berufungsantrag von den zuständigen Behörden nicht bearbeitet worden. Der

Kopte scheint keine Chance auf ein Verfahren in zweiter Instanz zu erhalten.

Der in Moers bei Duisburg beheimatete „Arbeitskreis Menschenrechte“ (AKM) möchte die Wiederaufnahme des Verfahrens als Voraussetzung für die Freilassung von Shayboub William Aرسال und bittet dazu um Unterstützung. Vorbereitete Appelle und auch weitere Informationen sind unter www.akm-online.info oder bei AKM, AM Pandeyck 31, D-47443 Moers, Tel. 02841-9163753 erhältlich.